

## Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Oliver Auge (Kiel)  
Martin Göllnitz M.Ed. (Kiel)

## Information und Anmeldung:

Siri Hummel M.A.  
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald  
D-17487 Greifswald  
Telefon: +49 (0) 3834 / 420 5029  
E-Mail: [tagungsbuero@wiko-greifswald.de](mailto:tagungsbuero@wiko-greifswald.de)



Die internationale Fachtagung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, und der Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern. Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die deutschen Universitäten des 19. und 20. Jahrhunderts stellten nicht nur Orte der Gelehrsamkeit dar, sondern wurden von der größten akademischen Gruppe, den Studierenden, auch als Räume perpetuierter Gewalt und suspendierter Normen wahrgenommen. Der radikale Teil der Studierenden bildete zwar stets nur eine Minderheit, trug seine Ideen und Ideologien aber wirkungsvoll aus der Gesellschaft an die Universitäten und von dort wieder zurück. Infolge dieser Entwicklungen blieben die Hochschulen weder von den Wertemustern des Vormärz, noch vom Radauantisemitismus der Nationalsozialisten oder von den Studentenunruhen der 68er verschont.

Die Tagung, bei der nationale wie internationale Experten über studentische Protest- und Gewaltformen zwischen den Befreiungskriegen und dem Bologna-Prozess diskutieren, nimmt deutschlandweite Entwicklungen ebenso in den Blick wie repräsentative Fallbeispiele. Im Mittelpunkt stehen der Eigensinn jugendkultureller Lebenswelten und die politischen Aktionsformen potentieller Eliten. Immerhin rückten die radikalen Studierenden nach Abschluss ihrer Studien oftmals in führende gesellschaftliche oder staatliche Positionen auf und beeinflussten mit dem ihnen eigenen Politikverständnis die Entwicklung Deutschlands auf vielfältige Weise.

Die Tagung und der öffentliche Abendvortrag mit anschließender Podiumsdiskussion stehen allen Interessierten offen.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald  
Martin-Luther-Straße 14  
D-17489 Greifswald  
[info@wiko-greifswald.de](mailto:info@wiko-greifswald.de)  
[www.wiko-greifswald.de](http://www.wiko-greifswald.de)



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  
Greifswald

## Radikale Überzeugungstäter?

Studentische Protest- und Gewaltformen  
zwischen den Befreiungskriegen und dem  
Bologna-Prozess

Internationale Fachtagung  
6. bis 7. Juli 2017

## Donnerstag, 6. Juli 2017

9.00 Uhr – 9.15 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfred Krupp Kollegs und die Tagungsleitung  
Oliver Auge und Martin Göllnitz (beide Kiel)

9.15 Uhr – 10.00 Uhr

„zum fechten wider alle Welt gebildet“ – Deutsche Studenten in den Befreiungskriegen 1813-1815  
Harald Lönnecker (Koblenz)

10.00 Uhr – 10.45 Uhr

„...und sie kamen wieder mit Schwertern in der Hand“: Studentische Gewalt im Vormärz und der 1848er Revolution zwischen Anspruch und Wirklichkeit  
Jan Schlürmann (Kiel)

10.45 Uhr – 11.15 Uhr

*Kaffeepause*

11.15 Uhr – 12.00 Uhr

Eskalation und routinierte Gewalt – Greifswalder Konfliktmuster in der Mitte des 19. Jahrhunderts  
Dirk Alvermann (Greifswald)

12.00 Uhr – 12.45 Uhr

Auf Kneipe und Fechtboden: Anerkennungskämpfe jüdischer Studentenverbindungen in Kaiserreich und Weimarer Republik  
Miriam Rürup (Hamburg)

12.45 Uhr – 13.45 Uhr

*Mittagessen*

13.45 Uhr – 14.30 Uhr

Politischer Protest und Totenkult.  
Das studentische Langemarck-Gedenken in der Weimarer Republik  
Arndt Weinrich (Paris)

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Militante Kommilitonen.  
Radikalisierungsprozesse studentischer Gewalttäter in den Anfangsjahren der Weimarer Republik  
Martin Göllnitz (Kiel)

15.15 Uhr – 15.45 Uhr

*Kaffeepause*

15.45 Uhr – 16.30 Uhr

Nationalsozialistische Gewaltpolitik an den Hochschulen 1929-1933  
Michael Grüttner (Berlin)

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Der Greifswalder „Blutsonntag“ und die Universität – studentische Gewalt und ihre Folgen  
Jan Mittenzwei (Berlin)

17.15 Uhr – 19.00 Uhr

*Abendessen*

19.00 Uhr – 20.30 Uhr

**Öffentlicher Abendvortrag und Podiumsdiskussion**  
Studentischer Protest im Wandel der Zeiten. Ideologische Seitenwechsel der Studierenden im 19. und 20. Jahrhundert  
Konrad Jarausch (Chapel Hill, USA)  
*Podium:* Konrad Jarausch (Chapel Hill, USA), Elisabeth Westphal (Wien), Gabriel Kords (Greifswald), Klaus Hartung (Berlin)  
Moderation: Frederick Werner (Schwerin)

## Freitag, 7. Juli 2017

9.15 Uhr – 10.00 Uhr

Die Tupamaros Westberlin (TW) als Transformationszusammenhang studentischer in terroristische Gewalt  
Wolfgang Kraushaar (Hamburg)

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

*Kaffeepause*

10.30 Uhr – 11.15 Uhr

Diskursverweigerung und „Jagd auf Korporierte“ als Mittel studentisch-politischer Auseinandersetzung seit 1990  
Frank Grobe (Wiesbaden)

11.15 Uhr – 12.00 Uhr

Die Bologna-Reform und studentischer Protest. Im Focus: Die „Uni brennt“-Bewegung 2009/10  
Elisabeth Westphal (Wien)

12.00 Uhr – 12.30 Uhr

Zusammenfassung  
Holger Zinn (Wiesbaden)

12.30 Uhr – 13.30 Uhr

*Mittagessen und Tagungsende*